

in Vermegliano verwebt. Nahe bei dieser Spinnerei, dicht an der Krainer Grenze, liegt die große Mühle von Pali.

In den großartigen altbekannten Steinbrüchen bei Nabresina und Santa Croce auf dem Karst wird ein sehr brauchbarer Kalkstein gewonnen, welcher an drei Orten mit Zuhilfenahme des Dampfes fabrikmäßig bearbeitet wird. In neuerer Zeit fand der Stein bei verschiedenen Prachtbauten Wiens und vielfach anderwärts Verwendung; ordinäre Stücke werden nach Egypten exportirt. Bei Romen bricht man schönen schwarzen Marmor. Ein kleineres industrielles Centrum befindet sich in Monfalcone, wo außer der bereits genannten Seidenzieherei eine bedeutende Lederfabrik, eine Baumwollspinnerei mit 20.000 Spindeln, endlich eine Farbstoff- und Sumachextractfabrik besteht. Letztere Industrie — eine andere solche Fabrik besteht in Medeazza — gewinnt aus dem Sumach, einem Product des Karstes und des benachbarten Istrien, einen von Färbern und Gerbern benötigten Extract. In einer zu Bruma bei Gradiska bestehenden Schmirgelmühle wird der aus Griechenland bezogene Stein gemahlen und zum Theil mit Zusatz von gepulvertem Glas zu Schmirgelpapier und Schmirgelleinwand verarbeitet. Zwei Fabriken in Grado und eine Fabrik in Duino bereiten Sardinienconserven (etwa 700.000 Büchsen jährlich). Eine Reisschälerei befindet sich zu Monastero bei Aquileja. Ostindischer Reis wird in Scodovacca zu Stärke verarbeitet.

Der Regierung ist zu verdanken, daß seit kurzem auf dem Gebiete der Möbelerzeugung und der verwandten Gewerbszweige eine ansehnliche Hausindustrie entstanden ist. Der Staat erhält eine Tischlereischule in Mariano, wo nebenbei auch die Drechslerei gelehrt wird. Die Männer in Mariano und Corona besorgen die Holzarbeit, Weiber, Mädchen und Kinder die Flechterei. Verfertigt werden vorzüglich Sessel, die zumeist nach dem Orient gehen. Dieser Erwerbszweig, welcher den meisten Familien Unterhalt gewährt, ist bereits über den Rahmen einer bloßen Hausindustrie hinaus gediehen, indem sich eine Genossenschaft gebildet hat und Maschinenbetrieb eingeführt wurde. Durch Beiträge des Staates, des Landes, der Handelskammer und der Gemeinde wird in Fogliano am unteren Isonzo eine Schule für Korbflechterei und eine Zeichenschule erhalten. Die Schüler lassen sich nach zweijähriger Lehrzeit in ihren Heimatsorten: Fogliano, Pieris, S. Canciano, Turriaco nieder, wo im Ganzen ungefähr 900 Korbflechter bestehen. Die angefertigten ordinären Körbe (in Fogliano allein jährlich ungefähr 400.000 Stück) dienen meist dem Obsthandel des Landes.

In dem gebirgigen, abseits von den großen Verkehrslinien gelegenen Bezirk Kirchheim werden Strichwaaren, Eisennägel und Messer von den Bauern für den Verkauf angefertigt. Die in Merna im Wege der Hausindustrie verfertigten Schuhe werden vielfach nach Bosnien und Dalmatien exportirt. Zu Lokovec im Bezirke Canale, dann in Tribusa